

**CDU**Fraktion  
im Pinneberger  
Kreistag**Nr. 66**

April 2024

# NewsLetter

## Flüchtlingsunterkunft aufgeschoben CDU hat Reißleine gezogen – Millionen gespart

Anfang des Jahres schlugen die Wellen hoch im Hauptausschuss des Kreises Pinneberg. Im November des vergangenen Jahres hatte die Politik die Landrätin gebeten, mögliche Standorte für eine temporäre Flüchtlingsunterkunft zu eruieren. Am 7. Februar war es dann so weit. Der Hauptausschuss beschäftigte sich mit einer Vorlage, die eine solche Unterkunft auf dem Gelände des ehemaligen Straßenverkehrsamtes ins Auge fasste. Nach einer ersten Kostenschätzung hätte der Kreis nach Abzug aller Fördermöglichkeiten durch das Land immer noch knapp 3 Mio. Euro für 90 Plätze in der Unterkunft aufbringen müssen. Die CDU zog die Notbremse und beantragte Vertagung des Tagesordnungspunktes. Am 21.2.24 hat der Hauptausschuss das Projekt vorläufig beendet, nachdem einige Unternehmer in Pinneberg Nord protestierten und auch die Stadt Pinneberg ihre Genehmigung versagte.

Am 24. April stand das Thema nun erneut auf der Tagesordnung des Hauptausschusses mit einer Mitteilung der Kreisverwaltung, in der deutlich wurde, dass sich die Rahmenbedingungen seit Veröffentlichung der Beschlussvorlage vom 21.02.24 grundlegend geändert hatten. Zum einen wäre die Nutzung der Liegenschaft, die sich im Besitz des Kreises befindet, nur gegen den Willen der Stadt Pinneberg umsetzbar. Die Ratsversammlung bevorzugt den Verkauf dieser Fläche durch den Kreis an die genannten Investoren, um das Gewerbegebiet nachhaltig entwickeln zu können. Außerdem sehen die Kommunen die Notwendigkeit einer temporären Unterbringungsmöglichkeit für Flüchtlinge inzwischen sehr unterschiedlich. Gemeinden wie Rellingen oder Halstenbek plädieren dafür, auch ohne Fördergelder des Landes nach Möglichkeiten zu suchen, was das Vorhaben für den Kreis um weitere 800.000 Euro verteuern würde. Die Städte Elmshorn und Quickborn hätten laut Mitteilung der Kreisverwaltung zwischenzeitlich eigene Kapazitäten geschaffen bzw. geplant.

Deshalb ist der Krisenstab seit dem 22. März ausgesetzt, und die Kommunen sind darüber informiert worden, dass zurzeit eine solche temporäre Unterkunft nicht geplant sei. Sollte von den Kommunen dem Kreis ein geeignetes Grundstück mit Planungs- und Baurecht sowie der erforderlichen infrastrukturellen Anbindung zur Verfügung gestellt werden und wegen der nun fehlenden Fördergelder des Landes eine gemeinsame finanzielle Grundlage geschaffen werden, solle im Juni eine Neubewertung der Lage erfolgen. Unabhängig vom Krisenstab werde der Katastrophenschutz weiterhin ein Lagebild erstellen und die Fachbereichsleitung Umwelt, Bauen und Verkehr die Kommunen bei der Schaffung von eigenem Wohnraum unterstützen.

Festzuhalten bleibt, dass dank des Eingreifens der CDU-Fraktion eine möglicherweise unnötige Ausgabe von mehreren Millionen Euro in letzter Minute abgewendet wurde. Darüber hinaus ist verhindert worden, dass die nachhaltige Entwicklung des Pinneberger Gewerbegebietes Nord nicht ohne Not behindert wird.



Die CDU wird die weitere Entwicklung aufmerksam verfolgen. Alles, was erforderlich ist, damit die Kommunen nicht unter einer erneuten Flüchtlingswelle ächzen müssen, wird von der Fraktion in Angriff genommen werden. Intransparenten und teuren Schnellschüssen wird sie auch künftig einen Riegel vorschieben. Dafür stehen die Hauptausschussvorsitzende Heike Beukelmann und die Finanzausschussvorsitzende Britta Krey.

## EDITORIAL



Liebe Leserinnen und Leser,

ich hoffe, dass alle Freunde und Mitglieder der CDU sowie Interessenten, die in unserem Newsletter stöbern und sich über das aktuelle politische Geschehen im Kreis Pinneberg informieren möchten, ein gesegnetes und entspanntes Osterfest haben feiern können.

Die Osterferien hatten natürlich auch zur Folge, dass es nur wenig zu berichten gibt. Im gesamten Monat April fanden nur der Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt, Sicherheit und Ordnung (KUSO), der Jugendhilfeausschuss und der Hauptausschuss je einmal statt. Bei Letzterem überwiegen die nichtöffentlichen Tagesordnungspunkte. Über die neueste Entwicklung in Sachen temporärer Flüchtlingsunterkunft berichtet unser Newsletter auf dieser Seite.

Im Mai geht der Sitzungsbetrieb wieder mit Vollgas los. Alle 7 Ausschüsse einschließlich des Hauptausschusses werden tagen, und auch der Kreistag trifft am Ende des Monats zusammen. Deutlich zeichnet sich jetzt schon ab, dass die politischen Beratungen der nächsten Monate auch schon vor der Sommerpause maßgeblich von den Haushaltsberatungen für den Doppelhaushalt 2025/26 geprägt sein werden. Die Bürgerinnen und Bürger dürfen sicher sein, dass die CDU auch künftig ein wachsames Auge auf die Finanzen des Kreises Pinneberg haben wird.

Mit herzlichen Grüßen,  
Ihre

Heike Beukelmann  
Fraktionsvorsitzende

## Daniel Kölbl: Stellvertreter der Landrätin im Newsletter-Interview

In Ermangelung eines Kreistages oder relevanter Ausschusssitzungen hat die Redaktion des NewsLetters sich entschieden, einmal den neuen Stellvertreter der Landrätin vorzustellen. Gleichzeitig hat sie ihn um ein kurzes Interview gebeten.

Der erst dreißigjährige Daniel Kölbl, eines der ganz großen politischen Talente in der CDU-Kreistagsfraktion, kann trotz seines Alters bereits auf 12 Jahre Parteipolitik zurückblicken. Sehr früh trug er maßgeblich zur Wiederbelebung der Jungen Union in Tornesch bei und wurde auch bald ihr Vorsitzender. Schon mit 22 übernahm er diesen Führungsposten auch in der CDU Tornesch. Zwei Jahre später wurde er direkt in die Tornescher Stadtvertretung und gleichzeitig in den Kreistag gewählt. Auch bei der Kommunalwahl 2023 wurde er wieder in beide Gremien gewählt. In Tornesch bekleidet er nun das Amt des Bürgervorstehers, der Kreistag hat ihn zum 1. Stellvertreter der Landrätin Elfie Heesch gewählt, und ganz nebenbei ist der Abteilungsdirektor einer großen Bank auch Schatzmeister des CDU-Kreisverbandes Pinneberg.

*Daniel, wie häufig kommt es denn vor, dass Du die Landrätin vertrittst und damit vorübergehend Chef der Kreisverwaltung bist?*

Im zweiten Halbjahr 2023 war das an über 30 Tagen der Fall. Manchmal vertrete ich Frau Heesch nur für ein bis zwei Stunden mit der Teilnahme an einer Veranstaltung, wenn sie verhindert ist. Manchmal führe ich über mehrere Stunden Gespräche in der Kreisverwaltung.

*Wann genau vertrittst Du die Landrätin?*

Wann immer sie verhindert ist, zum Beispiel im Urlaub übernehme ich die Vertretung. Zu diesen Zeiten habe ich die Verwaltungsleitung – als dann amtierender Landrat – für alle Bereiche inne, bei denen die Kreisverwaltung nicht als untere Landesbehörde fungiert, wie z.B. beim Schulamt. Hinzu kommen die Vertretungen bei Terminüberschneidungen der Landrätin.

*Wie hast Du Dich eingearbeitet?*

Meine ersten Vertretungseinsätze habe ich dazu genutzt, einen tieferen Einblick in die vielfältigen Aufgaben der Kreisverwaltung zu gewinnen, mit den Fachbereichsleitern und den einzelnen Stabsstellen ins Gespräch zu kommen, die ein oder andere Dienstanweisung durchzuarbeiten und mir einen Überblick über die Themen zu verschaffen, welche die Verwaltung abseits des politischen Geschehens beschäftigen. Dabei habe ich

die Erfahrung gemacht, dass die Mitarbeiter der Kreisverwaltung sehr zugänglich und hilfsbereit sind.

*Welches war das ungewöhnlichste Ereignis in Deiner bisherigen Vertretungszeit?*

Eines Abends saß ich im Büro der Landrätin und wurde gegen 18 Uhr darüber unterrichtet, dass 15 Asylbewerber – darunter mehrere kleine Kinder – vor dem zu dieser Uhrzeit bereits geschlossenen Kreishaus standen. Die Asylbewerber wurden aus einer Erstaufnahmeeinrichtung des Landes zum Kreishaus gefahren. Eigentlich sollten sie an einem anderen Tag ankommen, aber nun waren sie vor Ort und es ging darum, eine Mahlzeit und eine Übernachtungsmöglichkeit zu organisieren. Zusammen mit dem zuständigen Fachbereichsleiter telefonierten wir mehrere Bürgermeister ab, erhielten jedoch eine Absage nach der anderen, bis uns letztlich zum Glück vom Kreisjugendring in Barmstedt eine Übernachtungsmöglichkeit angeboten wurde.



*Im Februar hast Du Frau Heesch im Hauptausschuss vertreten. Wie war das für dich?*

Auf der Tagesordnung stand die Beratung über die Schaffung einer temporären, kommunalen Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete in Pinneberg. Das Thema war heikel, da der angedachte Standort beim ehemaligen Straßenverkehrsamt in Pinneberg umstritten war, es in den Kommunen unterschiedliche Meinungen zur Schaffung solch einer Gemeinschaftsunterkunft gab und die Förderrichtlinie des Landes enge Rahmenbedingungen vorsah. Entsprechend wurde hinter den Kulissen viel telefo-

niert, um Ordnung in das Entscheidungsverfahren zu bringen und den Hauptausschussmitgliedern alle relevanten Informationen für eine geeignete Entscheidung im Hauptausschuss und gegebenenfalls später auch im Kreistag vorlegen zu können.

*Welche Aufgaben hast Du darüber hinaus als stellvertretender Landrat wahrgenommen?*

Ich habe Frau Heesch unter anderem beim Gesellschafteraustausch mit dem Vorstandsvorsitzenden der Sana Kliniken AG und beim Audit zur Digitalisierung der KfZ-Zulassungsstelle vertreten. Zudem habe ich eine Rede beim Africa Day in Halstenbek gehalten, an einem Treffen der Anspruchsgruppe Energie- und Gasmangellage in Pinneberg teilgenommen, und ich war als Arbeitgebervertreter bei der Schwerbehindertenversammlung.

*Als stellvertretender Landrat bist Du im Vertretungsfall auch für den Katastrophenschutz zuständig?*

Ja, ist die Landrätin verhindert, so obliegt mir die Entscheidung, ob der Katastrophenschutzfall ausgerufen wird. Daher habe ich im letzten Jahr auch am Tag des Katastrophenschutzes in Harrislee teilgenommen. Ich hoffe zwar, dass es nie dazu im Kreis Pinneberg kommen wird. Doch ich weiß auch, dass wir in Sachen Katastrophenschutz in der Kreisverwaltung gut aufgestellt sind und vor Ort viele Blaulicht- und Hilfsorganisationen haben, auf die wir uns verlassen können.

*Was nimmst Du für Deine politische Arbeit als stellvertretender Landrat mit?*

Wichtig ist, dass die Funktion des stellvertretenden Landrates eine überparteiliche Aufgabe ist. Als amtierender Landrat bin ich Verwaltungsleiter. In dieser Funktion repräsentiere ich zusammen mit dem Kreispräsidenten den gesamten Kreis Pinneberg. Meine Aufgabe ist es dort nicht, die Interessen einer einzelnen Fraktion zu vertreten, sondern mit dem Verwaltungsteam für die Umsetzung der Kreistagsbeschlüsse zu sorgen. Die Erfahrung, für die Umsetzung der politischen Beschlüsse verantwortlich zu sein und mitzuerleben, welche Herausforderungen damit in der Praxis einhergehen, ist allerdings für die politische Arbeit unglaublich wertvoll.

*Vielen Dank, Daniel, für das Interview.*

*Der Newsletter wünscht Dir weiterhin eine glückliche Hand bei Deiner verantwortungsvollen Aufgabe und viel Erfolg bei Deinem weiteren politischen Werdegang.*



## Herzlichen Glückwunsch

Das einzige Mitglied der CDU-Fraktion, das im Monat April Geburtstag hatte, war

**Volker Claaßen.**

Deshalb möchte der NewsLetter auch einigen weiteren Menschen gratulieren, die ihren Ehrentag im April feierten:

Die ehemaligen Kreistagsabgeordneten

**Immo Neufeldt,  
Kai Feuerschütz,  
Hiltraud Ritter,**

Die ehemalige Landtagsabgeordnete

**Barbara Ostmeier,**

**Lars Kuhlmann,**  
CDU-Kreisvorstand und  
Europawahlkandidat

und last not least feierte

**Landrat a.D. Oliver Stolz**  
seinen Hochzeitstag.

Allen Genannten wünschen wir  
nachträglich alles erdenklich Gute!

*Der NewsLetter wünscht  
allen Leserinnen und  
Lesern ein friedvolles und  
gesegnetes Pfingstfest*

### CDU-Bundesparteitag in Berlin

Am 6. Mai beginnt der CDU-Bundesparteitag in Berlin mit der Verabschiedung des neuen CDU-Grundsatzprogrammes. Über 2.200 Änderungsanträge muss entschieden werden.

Wichtig ist für Kommunalpolitiker die ausdrückliche Beteuerung der CDU als Kommunalpartei. Sie lobt das Engagement der Amts- und Mandatsträger vor Ort. Es macht großen Unterschied, ob sich jemand in der Kommunalpolitik engagiert oder per Losverfahren in einen Bürgerrat zu einem bestimmten Thema eingeladen wird.

Der für die kommunale Selbstverwaltung wohl wichtigste Satz steht in Zeile 2082: „Wer bestellt, bezahlt“. Und weiter: „Wir werden die Finanzautonomie der Kommunen stärken und den kommunalen Gestaltungsrahmen für eigene kommunale Steuern erweitern. Wir wollen den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort mehr Gestaltungsmöglichkeiten eröffnen, damit die Selbstverwaltung, die örtliche Demokratie und die Mitwirkung gestärkt werden.“

### Aus den Ausschüssen und Teilfraktionen

#### Aus dem SGGG

Der Verein Kindesglück und Lebenskunst e.V. hilft Familien, in denen ein Mitglied schwer oder lebensbedrohlich erkrankt ist und hilft auch bei der Bewältigung von Ängsten, Emotionen und bietet Betroffenen einen geschützten und einfühlsamen Rahmen, um sich auszutauschen und verstanden zu werden. Im Kreis Pinneberg gibt es kein vergleichbares Angebot. Um es aufrecht erhalten zu können, benötigt der auf Spenden angewiesene Verein ca. 127.000 Euro. Im November 2023 hatte die CDU den Antrag gestellt, den Verein mit 70.000 Euro zu unterstützen. Die SPD setzte durch, dass der Betrag mit einem Sperrvermerk versehen wurde und weigerte sich lange, diesen freizugeben. In einer Videokonferenz hatte die Teilfraktion SGGG (Soziales, Gesundheit, Gleichstellung und Senioren) sich darauf verständigt, einen Antrag zu stellen, den Sperrvermerk für die im Nachtragshaushalt 2023/2024 bereitgestellten Mittel aufzuheben und dem Verein als einmalige Zuwendung auszahlend.



Am 2. Mai hat der Ausschuss dem Antrag nun zugestimmt, womit der Verein seine segensreiche Arbeit fortsetzen kann.

#### Aus dem KUSO

Im Jahr 2020 ist die Anschaffung des Einsatzleitwagens 2 für die Kreisfeuerwehr beschlossen worden. Das Land hat bereits eine Förderung in Höhe von 410.000 Euro bewilligt. Die noch erforderlichen Mittel in Höhe von 800.000 Euro sollen im Doppelhaushalt 2025/26 bereitgestellt werden und die Dekingung soll im Wesentlichen über Einsparungen bei anderen Investitionen erfolgen.

#### Aus der Teilfraktion WRV

Auch wenn es wegen der Osterferien kaum Sitzungen im April gab, arbeiteten die Teilfraktionen dennoch intensiv an der Vorbereitung von Beschlüssen, die angesichts des knackevollen Sitzungskalenders im Mai gefasst werden müssen. Gut ist es, wenn neben der Arbeit auch die Geselligkeit dabei nicht zu kurz kommt. So traf sich beispielsweise die Teilfraktion WRV (Wirtschaft, Regionalentwicklung und Verkehr) in Pinneberg beim Griechen. Si laboras, etiam tibi manducare!



v.l.s.: Karla Fock, Martina Kaddatz, Torsten Hauwetter, Jörn Kruse, Lars Karoleski

## TERMINE im Mai 2024:

**Montag, 06.05.2024, 19.00 Uhr:**

Sitzung des CDU-Fraktionsvorstandes,  
Videokonferenz

**Dienstag, 07.05.2024, 18.30 Uhr:**

Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft,  
Regionalentwicklung und Verkehr,  
Elmshorn, Kreishaus

**Mittwoch, 08.05.2024, 19.00 Uhr:**

Sitzung der CDU-Fraktion, Videokonferenz

**Donnerstag, 08.02.2024, 18.00 Uhr:**

Sitzung des Ausschusses für Soziales,  
Gesundheit, Gleichstellung und Senioren  
Elmshorn, Kreishaus

**Mittwoch, 07.02.2024, 16.30 Uhr:**

Sitzung des Hauptausschusses,  
Elmshorn, Kreishaus

**Donnerstag, 14.05.2024, 18.30 Uhr:**

Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz,  
Umwelt, Sicherheit und Ordnung,  
Kreishaus Elmshorn

**Mittwoch, 15.05.2024, 16.30 Uhr:**

Sitzung des Hauptausschusses,  
Elmshorn, Kreishaus

**Mittwoch, 15.05.2024, 19.00 Uhr:**

Sitzung der CDU-Fraktion, Elmshorn, Kreishaus

**Donnerstag, 16.05.2024, 18.30 Uhr:**

Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und  
Sport, Berufl. Schule Pinneberg

**Dienstag, 21.05.2024, 19.00 Uhr:**

Sitzung des CDU-Fraktionsvorstandes,  
Videokonferenz

**Mittwoch, 22.05.2024, 19.00 Uhr:**

Sitzung der CDU-Fraktion, Videokonferenz

**Donnerstag, 23.05.2024, 18.00 Uhr:**

Sitzung des Jugendhilfe-Ausschusses  
Kreishaus Elmshorn

**Montag, 27.05.2024, 19.00 Uhr:**

Sitzung des erweiterten CDU-Fraktionsvorstandes,  
Videokonferenz

**Dienstag, 28.05.2024, 18.00 Uhr:**

Sitzung des Finanz-Ausschusses  
Kreishaus Elmshorn

**Mittwoch, 29.05.2024, 19.00 Uhr:**

Sitzung des Kreistages, Rathaus Pinneberg

### IMPRESSUM

Herausgeber: Der Vorstand der CDU-Fraktion  
im Pinneberger Kreistag

Redaktion/Produktion: Burkhard E. Tiemann  
Fotos: CDU, B. E. Tiemann, Kr. Pinneberg

Redaktionsadresse:

CDU-Kreisgeschäftsstelle

Rübekamp 72 | 25421 Pinneberg

Tel.: 04101 / 22927 | Fax: 04101 / 591761

E-Mail: b-e-t@gmx.de

www.cdu-kreistag-pinneberg.de